

**Kantonsspital: Neuer Chefarzt Gynäkologie**



Der Verwaltungsrat des Kantonsspitals Graubünden hat **Peter Martin Fehr** zum neuen Chefarzt der Gynäkologie und Geburtshilfe gewählt. Er tritt am 1. Juni die Nachfolge von **Rolf Steiner** an. Ab 1. Januar 2013 wird Fehr auch die Leitung des

Departements Gynäkologie und Geburtshilfe übernehmen und damit Mitglied der Geschäftsleitung des Kantonsspitals Graubünden werden. Bis zu diesem Zeitpunkt wird das Departement laut Mitteilung weiterhin interimistisch geführt durch **Marco Oesch**. Die ärztliche Leitung des Bereichs Gynäkologie und Geburtshilfe (Fachführung) liegt bis zum Stellenantritt von Fehr weiterhin bei Co-Chefarzt **Kurt Biedermann**. Die Stellvertretung des Hintergrunddienstes übernimmt der langjährige Churer Belegarzt **Paul Locher**. Zusätzlich bietet **Nicolas von Rechenberg** (zurzeit Chefarzt im Kantonsspital Glarus) ad interim seinen ärztlichen Dienst in der Frauenklinik Fontana (Sprechstunde und operative Tätigkeit) sowie telefonische Konsilien an.

Fehr hat 1988 das Medizinstudium und die Promotion an der Universität Basel abgeschlossen. Es folgte die Weiterbildung zum Facharzt FMH für Gynäkologie und Geburtshilfe. Nach verschiedenen Stationen als Assistenzarzt war Fehr von Ende 1997 bis Mitte 2005 als Oberarzt in der Gynäkologie und Geburtshilfe der Frauenklinik Fontana tätig. Seit Mitte 2005 ist er als Leitender Arzt der Frauenklinik der Spitäler Schaffhausen tätig. In diesen Jahren konnte er seine Kompetenzen als Facharzt in den Schwerpunkten Gynäkoonkologie, Senologie, Beckenbodenchirurgie und minimal invasive Chirurgie vertiefen. (bt)

Anmeldungen für Sprechstunden sind ab sofort möglich unter der Telefonnummer 081 254 81 53.

**Sechsjährige in Chur auf Zebraustreifen angefahren**

Ein sechsjähriges Mädchen ist gestern Morgen auf einem Fussgängerstreifen der Loëstrasse in Chur von einem Auto angefahren und verletzt worden. Das Mädchen wurde von der rechten Frontpartie des Wagens erfasst und auf die Fahrbahn geworfen.

Die Untersuchung im Spital ergab, dass sich die Sechsjährige glücklicherweise lediglich Schürfwunden am Knie zugezogen hatte. Die Lenkerin des Personenzugwagens musste durch eine Mitarbeiterin des Care Team Grischun betreut werden, wie die Polizei mitteilte. (sda)

**KURZ GEMELDET**

● **Andreas Hutter blickt auf seine Abenteuer:** Nach 30 Jahren ausgedehnter Touren, mit Pferd durch Patagonien, mit dem Seitenwagen-Motorrad durch die Mongolei, per Hundeschlitten durch die Arktis, per Velo durch die Sahara, Lappland zu Fuss und mit dem Kanu und im Einbaum durch Amazonien blickt Profi-Abenteurer **Andreas Hutter** am Freitag, 27. Januar, um 19.30 Uhr im Titthof in Chur auf seine Abenteuerzeit zurück.

● **Sonnenaufgangsfahrt aufs Weisshorn:** Morgen Sonntag, 22. Januar, besteht um 7.20 Uhr die Möglichkeit, mit der Luftseilbahn Arosa-Weisshorn auf den Gipfel zu fahren und dort den Sonnenaufgang zu geniessen. Anschliessend Frühstücksbuffet. Info über Durchführung heute Samstag ab 15 Uhr unter 081 378 84 50.



**Der grösste Schnee-Buddha in Arosa**

Ein Buddha auf dem Brüggerhorn: Seit Dienstag steht in Arosa der gut fünf Meter hohe **Schnee-Buddha** und begrüsst die Gäste. Nach fünf Arbeitstagen wurde die Schneeskulptur durch das Team von **Sculptura** fertig erstellt. Erbaut nur aus einem unscheinbaren Schneehaufen begrüsst der überdimensionale Buddha die Gäste beim Einstieg zur Panoramatrappe auf dem höchsten Punkt des Spannungsbereiches auf rund 2447 Metern über Meer. Der fünf Meter hohe Schnee-Buddha soll den Schneespörgästen «Entspannung» pur vermitteln! (zvg)

**Gerichtsentcheid**

**Auch kleine Beute führt zu harter Strafe**

**Weil er einem Lehrling 20 Franken abgenommen hat, muss ein 19-Jähriger für sechs Monate in Haft. Dies entschied gestern das Bezirksgericht Plessur.**

Von Theo Gstöhl

Am Nachmittag des 9. März 2011 nahm der damals 18-Jährige, der

2005 mit seiner Mutter aus Eritrea geflüchtet war, auf dem Postplatz ein kurz zuvor von einem Bekannten ausgeliehenes Butterflymesser aus der Tasche, klappte die Klinge aus und hielt sie gegen den Bauch eines gleichaltrigen Bündners. Dann verlangte er von dem Lehrling die Herausgabe von 20 Franken, die dieser ihm wenige Tage zuvor gestohlen haben soll. Als der Lehrling ihm entgegnete, dass dies

nicht stimme, sagte der vorbestrafte Räuber, dass er ihn finden und aufschlitzen werde. Daraufhin gab ihm der Bedrohte 20 Franken. Angeklagt des qualifizierten Tatbestandes des Raubes und der Vergehen gegen das Waffen- sowie das Betäubungsmittelgesetz musste sich gestern der inzwischen 19-jährige Eritreer vor dem Bezirksgericht Plessur verantworten. Wie schon in der Strafuntersuchung be-

stritt er, dass das Messer aufgeklappt war und dass er dieses dem Opfer nahe an den Bauch gehalten habe. Auch habe er nur seine 20 Franken zurückhaben wollen.

Der Ankläger forderte eine Freiheitsstrafe von zwölf Monaten, wobei sechs Monate bedingt aufgeschoben und sechs Monate vollzogen werden sollen. Das Gericht sprach dann den Angeklagten in allen Punkten schuldig.

**Rhienergie**

**Weitere Solaranlage in Betrieb**

**Eine weitere Fotovoltaikanlage konnte Ende Dezember in Betrieb genommen werden. Dies auf dem neuen Unterwerk Vial in Domat/Ems, das der regionalen Stromversorgung dient.**

Die Rhienergie AG als Betreiberin der Solaranlage realisiert damit die vierte grosse Fotovoltaikanlage in ihrem Verbund. Die Anlage kann Solarstrom für etwa 13 Haushalte liefern. Die Investitionen belaufen sich auf rund 200 000 Franken.

Zusammen mit der Energie, die Rhienergie von privaten Produzenten übernimmt, wird der Solarstrom laut Mitteilung aus der Fotovoltaikanlage UW Vial den Kunden im Versorgungsgebiet der Rhienergie als Ökostrom angeboten. Damit kann Rhienergie den Aufpreis für



Neue Solaranlage: Das Unterwerk Vial in Domat/Ems nimmt die 40kW-Fotovoltaikanlage in Betrieb. (Foto zvg)

einheimischen Solarstrom seit Januar um 35 Prozent senken. Laut den Verantwortlichen werden neu nicht mehr Pauschalbeiträge, sondern Einspeisevergütungen in Höhe der nationalen KEV-Förderung

für maximal drei Jahre und bis 10 000 kWh pro Jahr an private Stromproduzenten ausgerichtet. Damit soll die Investitionssicherheit für Bauwillige massiv erhöht werden, heisst es weiter. (bt)

**Tele Südschweiz**

**«Das Engadin leben»**

In der Sendereihe «Das Engadin leben» von diesem Sonntag trifft **Susanne Stöckl** eine Frau, die ihr ganzes Leben in den Dienst anderer Menschen gestellt hat. Ab dem Alter von 15 Jahren arbeitete **Hilde Torri** in fremden Familien als Haushälterin. Ihr grosser Traum blieb dabei auf der Strecke. Hilde Torri ist 1925 in Scuol als eines von zehn Kindern auf die Welt gekommen. Ihr Vater spannte die ersten Telefonleitungen im Engadin. Bereits mit 15 Jahren musste sie von zu Hause weg, um als Haushälterin Geld für die Grossfamilie zu verdienen. Im Interview erzählt sie laut Mitteilung vom Engadin der 1940er-Jahre, von zerplatzten Träumen und davon, wie sie als Haushälterin um die halbe Welt reiste. (bt)

«Das Engadin leben» am Sonntag, 22. Januar, zwischen 10 und 11 Uhr und in der Wiederholung am Montag, 23. Januar, ab 19 Uhr sowie am Sonntag, 29. Januar, auf TeleSüdschweiz.

ANZEIGE

**Räumungsverkauf** **SCHUHRISCH**  
 Markenschuhe zum Tiefstpreis!  
 Clarks, Gabor, Ecco, Brunate, Geox, Hugo Boss, K & S, Asics, Adidas, Manas, Lloyd, Nike, Puma, Think, Richter, Vans, Converse, Coccinelle, Ricosta, Sioux, Timberland, Ara, Crocs, Le Coq Sportif, Longchamp, Laura Bellariva, Aeffe, u.v.a.  
 Schuh Risch, Landstrasse 31, 9494 Schaan